

6. In der Gruppe C sind die Länder, wo die Tourismusindustrie keine überragende Rolle spielt. Sie ist aber für lokale Entwicklung von großer Bedeutung.

7. Zu der Gruppe A gehört solches Land, wie die Malediven, wo der Tourismus heute der bedeutendste Wirtschaftssektor ist.

8. Heute beträgt der Anteil des Tourismus auf den Malediven in Bruttoinlandsprodukt 63,4%. In dieser Branche arbeiten 54,8% aller Beschäftigten.

9. Es gibt aber sowohl positive, als auch negative Auswirkungen des Tourismus nicht nur auf die wirtschaftliche Lage von den Malediven, sondern auch auf seine Ökologie und soziale Umgebung.

10. Durch den Tourismus wurden den Maledivern ganz andere finanzielle Möglichkeiten angeboten. Das sieht man vor allem in der Hauptstadt Male ersichtlich.

11. Die Bedürfnisse der Touristen sind sehr hoch, und einheimische Herstellung hat keine Möglichkeit, diese Bedürfnisse zu befriedigen, darum werden fast alle Güter in erster Linie für Touristen importiert, was fast 50% aller Tourismuseinnahmen braucht.

12. Die Zahl der Arbeitsplätze auf den Malediven hat durch den Tourismus so sprunghaft zugenommen, dass sie nicht einmal mehr von Einheimischen gedeckt werden können. Es braucht also ausgebildetes Personal aus dem Ausland, wie z.B. aus Sri Lanka, Südasien oder auch aus weit entfernten Ländern.

13. Von den Einnahmen profitiert hauptsächlich der Staat und zwar durch Pachtzinsen der Touristeninseln, Betten- und Flughafensteuern usw. Dieses Geld kommt schlussendlich nicht den Einheimischen sondern eher den Touristen zu gut (z.B. durch neue und bessere Infrastrukturen).

14. Im weiteren verdienen die reichen Familien, die Pächter von Touristeninseln sehr viel Geld vom Tourismus. Die ausländischen Angestellten erhalten Löhne, deren Teil oft ihren Familien zukommt und somit nicht auf den Malediven bleibt.

15. Die Touristen produzieren viel Abfall, aber auch die Einheimischen sind daran immer mehr beteiligt als früher, denn sie verlassen mehr und mehr ihre traditionelle Lebensweise.

16. Der immer dichter werdende Verkehr auf den Straßen Males und die zunehmenden Flugverbindungen nach Male verschmutzen die Luft enorm, wobei der ökologische Faktor natürlich den viel größeren Einfluss hat.

*Войченко В.А., Воронович Т.С.
БГЭУ, ВШТ, 4 курс
Руководитель Литвиненко Н.В.*

HOTELINDUSTRIE IN BELARUS: PROBLEME DER KLASSIFIKATION

Die Touristische InformationsNorm (TIN) wurde im Mai 1992 erstmals durch den Deutschen Tourismusverband e.V. (DTV), damals noch den Deutschen Fremdenverkehrsverband, herausgegeben. Im Jahr 2000 kamen noch Musterverträge für Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Veranstalter und Mittler im deutschen Tourismus sowie Hinweise zum aktuellen Stand der Klassifizierungssysteme in Deutschland hinzu.

Gemeinsam mit dem DEHOGA Bundesverband sowie dem Deutschen Heilbäderverband hat der Deutsche Tourismusverband die unterschiedlichen Betriebsarten sowie die wich-

tigsten Begriffe im Tourismus definiert. Diese Definitionen berücksichtigen und integrieren gültige DIN bzw. europäische und internationale Normierungen. Begriffe, die nicht über nationale oder internationale Normen definiert sind, aber in der Praxis häufig nachgefragt werden, sind den Erläuterungen zur Klassifizierung für Ferienwohnungen/Ferienhäuser und Privatzimmer des DTV entnommen.

Man kann Hotels nach unterschiedlichen Kriterien unterscheiden. Nach Verpflegungsmöglichkeiten werden sich Hotels in Unterkünfte mit Vollpension oder Halbpension unterscheiden, nach dem Aufenthaltszweck in Kurhotels, Wellnesshotels, Ferienhotels oder auch Sporthotels, genauso Businesshotels, Kongress- und Seminarhotels, Silvesterhotels und Hotels „unter 100 Euro“. Wir erforschen diese Typologie in unserer Arbeit. Nach der Zielgruppe gliedern sie sich in Kinderhotels, Nichtraucher-Hotels u.a., nach der Lage in z.B. Bahnhofhotels, Flughafenhotels, Strandhotels, Seehotels oder Motels, nach der Reiseform in Hotels für individuell reisende Gäste, Gruppenreisende oder Busreisende. Es gibt auch eine Gliederung nach der Betriebsgröße und Unternehmensform. Natürlich finden sich auch einige Sonderformen von Hotels wie etwa Stundenhotels, so genannte schwimmende Hotels (z.B. Kreuzfahrtschiffe, Flußschiffe) oder auch fahrende Hotels (z.B. Schlafwagen). Heute sind auch Kapselhotels und Love Hotels berühmt.

In der Republik Belarus erfolgt die Klassifikation der Hotels laut Staatlichem Standard (ГОСТ) 28681.4-95 „Touristische Exkursionsbedienung. Die Klassifikation der Hotels“.

Bis heute haben sich in Belarus 14 Hotels offiziell bescheinigen lassen. Sie hatten viele Forderungen des geltenden Staatlichen Standards zu befriedigen: von der Ausstattung der Hotelzimmer bis zur Ausbildung des Hotelpersonals. Die Klassifikation der Hotels beruht laut Staatlichem Standard auf den Anforderungen zum Gebäude und dem angrenzenden Territorium, zur technischen Ausrüstung und Ausstattung, genauso zu den nummerierten Fonds, den sanitären Objekten der allgemeinen Benutzung, den öffentlichen Räumen, einer Ernährung und einer Reihe anderer Anforderungen, sowie zum Hotelpersonal und seiner Ausbildung.

Die Durchführung der Bescheinigung mit der gleichzeitigen Klassifikation der Hotels nach Kategorien von einem bis zu fünf Sternen und der Motels von einem bis zu vier Sternen vermittelt dem Konsumenten eine Möglichkeit, eine klare Vorstellung vom Niveau der Bedienung und der gewährten Dienstleistungen im Hotel zu bekommen.

Wenn die Einreise der ausländischen Bürger in die Republik Belarus nach dem Aufenthaltsziel analysiert wird, so nehmen den ersten und den zweiten Platz das private Ziel und der Transit ein. Man kann also vermuten, dass die kleinen privaten Hotels oder die Motels bei den ausländischen Gästen besonders nachgefragt werden.

Außerdem ist die Rolle des Staates im Tourismus und in der Hotelwirtschaft entsprechend dem Nationalen Programm für Entwicklung des Tourismus in der Republik Belarus von 2006 bis 2010 gestiegen. Bis jetzt wurde den kleinen und mittleren touristischen Betrieben kaum die Möglichkeit gewährt, große Investitionen zu gewinnen, damit sie ihre Geschäfte entwickeln und das erworbene Eigentum erfolgreich verwalten.

Man lässt sich also schlussfolgern, dass sich Hotellerie in Belarus zum Niveau des internationalen Standards sehr lange entwickelt wird.